

DIE WANDMALEREIEN DES KIRCHLEINS MARIÄ AUFNAHME IN  
DER HIMMEL (MOLIVOKLISIA)<sup>1</sup> IN KARYES, DER HAUPTSTAD DER  
MÖNCHE REPUBLIK AUF DEM BERG ATHOS.

Savvas PANTZARIDIS (Солун)

**1. Ort, Name**

Das Kirchlein befindet sich am nordwestlichen Rand von Karyes. Es gehört zum Kloster Hilandar, wie 13 andere Kirchleins auch, und wurde in einer waldreichen Schlucht 400 m. über dem Meer errichtet. Neben der Kirche liegt das 200 m<sup>2</sup> grosse zweistöckige Kellion. Der Name „Molivoklisia“ geht auf die Frühere Dacheindeckung mit Bleiplatten zurück<sup>2</sup>.

**2. Inschrift, Kirchengründung, Gründer**

Die Zelle (Kellia) ist die erste Lebensform des Mönchtums. Um das Leben der Mönche zu verbessern, wurden Mitte des 10 Jahrhunderts unter dem Hl. Athanasius dem Autoniten Klöster erbaut. Obwohl die Zellen den Klöstern unterstellt sind, führen die Mönche ein eigenständiges Leben.

Ein Verfechter des Mönchslebens in eigenen Zellen und eine führende Persönlichkeit war in Karyes lebende Hl. Savvas, Erzbischof von Serbien. Aus seinem Typicon erfahren wir viel Interessantes über sein Leben und die Abhängigkeit der Mönche vom Protos. Damit er und die anderen Mönche vom Protos und dem Kloster Hilandar unabhängig würden, kaufte er dem Kloster das Kellion ab.

An der Aussenseite über der ältesten Tür des P. befindet sich eine Inschrift, (Bild 1) sie ist allendings in schlechtem Zustand. Der altslawische Text, übersetzt ins Deutsche lautet, soweit lesbar: ...des Vaters Mitwirkung des Sohnes und Vollendung des Hl. Geistes erbaut die Kirche Maria Hillelfahrt im Jahr 7.045 und vollendet im Monat Oktober, de 22 Tag, Umlauf der Sonne 22, Mond 10 Themelion Epachta 6, Indiktion 15. Für alles hat sich der sehr sündige Mönch Makarios und Demetrios Yiann....“. Aus dem lesbaren Teil des Textes ergibt sich also, dass Makarios und Demetrios die Gründer des Kellion sind. Leider ist die letzte Zeile der Inschrift, aus der der Name des Malers hervorgehen müsste, gänzlich weggebrochen.

Hier noch der altslawische Original text: „(с1) ѡ Оцѣ · и поспѣшѣніемъ Г҃а · и съвършеніемъ С҃тго Дѣла · Бѣзъвиже се и съзида с (С1) / и Храмъ · Оуспеніе Прѣсѣтыѣ Елѣче нашѣ Б҃҃це и Прѣно Дѣвы Маріе · Бѣзъ Л҃ѣ ЗМѢ · И / (С1) ѡши се, мѣца ѡктоврѣа · кѣв, Днѣ · Кроугъ, Слнцѣ, кѣв лѣны, а / (С2) Спакта, ѡ Индикто, ѡ О семь Потроуди се Многогрѣшнымъ / Сед · въ скѣм пр(с3)снор ѣ ванны Макаріе и Димитрь ганю (С2)“.

Während gesichert, dass Makarios und Demetrios die Gründer<sup>3</sup> waren, interpretiert man die beiden Datumsangaben wie folgt: Die Zahl 7045 steht für die Jahre 1536/37, wahrscheinlich die Bauzeit des Kirchleins, und **З И** = 7050 für den Zeitpunkt zu dem die Ausschmückung des Kircheninnenraum vollendet wurde, das ist im Jahr 1541<sup>4</sup>.

### 3. Architektur der Kirchleins

Sie ist ein Drei-Kochen-Bauwerk mit den Innenmassen 5x2 Metern und einer Höhe von 7 Metern. Auf die 3 Konchen und ihre Bögen stürzt sich die Kuppel. Nach Westen ist der Konchen- Bogen breiter und vergrößert somit die Fläche für die Bemalung. Im 19 Jahrhundert haben die Mönche die ursprüngliche Eingangtür zugemauert und im Westen eine neue Tür eingebeut. Das ist sehr zu bedauern, weil dadurch zwei Heiligendarstellungen zerstört wurden. Die Kuppel ist von aussen gesehen achteckig. Vier Fenster sind blind, die anderen vier sehr somahl.

Das Kirchlein gehört nicht zum athonischen Typus<sup>5</sup>; es ist für den Berg Athos einmalig, doch finden sich die morphologischen Aussengrundzüge im gleichen Zeitraum des 16 Jahrhunderts im Kloster Koutloumous von 1541 wieder.

### 4. Das Ikonographische Programm

Im Innenraum der P. von Moliviklisia sieht man einer der bedeutendsten Ikonographien der kretischen Schule aus der 1. Hälfte des 16 Jahrhunderts gegenüber.

Die Anordnung der ikonographischen Zyklen folgt den Schemata der paläologischen Epoche, deren Anordnung die Maler aus Kreta übernommen hatten. Das ikonographische Programm ist in 4 Zonen dargestellt, wobei es kleine Abweichungen gilt, die auf die besonderen architektonischen Gegebenheiten zurückzuführen sind. Dies und der Bildungsgrad der Mönche und Gründer, sowie ihre ästhetische Ansprüche und thematische Vorstellungen, und auch des Malers, haben eine wesentliche Rolle bei der Auswahl der Darstellungen gespielt.

Die Grösse der verfügbaren Innenfläche liess kein erweitertes Programm zu. Dieser Nachteil hat aber der Maler dadurch ausgeglichen, dass er die ikonographischen Themen in der Grösse von Ikonen malte. Auf diese Weise findet man eine Vielzahl eucharistischer Themen dargestellt, die zwölf Feste der Kirche (Dodekaorton) und die wunderheilungen Christi, die Zyklen mit dem Leben der Mutter Gottes und ihrer biblischen Vorbilder. Auch liturgische Hymnen und die Akathistos-Hymne wurde gemald. Alle diese Darstellungen sind rot umrandet.

## **I. Der eucharistische Zyklus**

In der Kuppel der Kirche sehen wir ein Brustbild des Pantokrators. In der nächste Zone ist die himmlische Liturgie der Messe (Bild 2, Detail). Eine Zone unter, zwischen der Fenstern, sind die acht Propheten: Salomon, Elia, Elisa, Hesekiel, Daniel, Jeremia, Jesaja und David. Im basis der Kuppel sind die Evagelisten Markus, Lukas, Johannes und Matthäus dar gestellt. Zwiessen der Evagelisten sind östlich der heilige Madilion, westlich der heilige Keramion, nördlich und südlich ein vierformiges Cheruvim dargestellt.

Im Heiligtum, gang oben, ist die thronende Platytera (Mutter Gottes mit Christus Kind) und die Erzengel Michal und Gabriel. Eine Zone under ist die Kommunion der Aposteln in zwei Teileu gemalt. In der grosse Konche der Heiligtum ist der Melismos mit heiligen Bischöfen, wie Basilius, Johannes Chrysostomus, Gregorius Nyssis, Gregorius Armenias und Andreas Cretas dargestellt.

Im ein anderen kleinen Konche sind der Schmerzenman (Bild 5) und die diakonen Stefanos und Romanos Melodos dargestellt.

## **II. Der Christologische Zyklus**

Der Zwölf Kirchefeste Zyklus (Dodekaorton) und Darstellungen mit Themen nach der Auferstehens Cristi.

Mariä Verkündigung, Die Geburt Jesu, Mariä Lichtmess, Die Taufe Jesu, Verklärung Jesu, Auferweckung des Lazarus, Einzug im Jerusalem, Der Threnos, Die Auferstehung, Chisti Himmelfahrt, Ausgiessung des heiligen Geistes, Maria Himmelfahrt, Der Stein (Lithos), Der Unglaube des Thomas, Die Heilung des Blindgeborenen.

## **III. Mariä Zyklus**

Die Geburt Mariä, Mariä Eintritt im Tempel, Das Gebet Annas und die Verkündigung Ioacims. Die dreie Jungen im Kamin, Die Treppe Jakobs, Der Busch.

Der liturgische Hymne "Ἐπι σοι χαιρεῖ κεχαριτωμένη πάσα ἡ κτίσις" und der Akathistos Hymnos.

## **IV. Johann der Prodigios Zyklus**

Die Geburt des Johannes, Die Enthauptung des Johannes.

## **V. Abgesonderten Darstellungen von Heiligen**

### **1. Heilige und Asketen**

Savvas, Theodosios, Johann der Klimakos, Srefanos der Neuer, Petros der Athonaitis, Onuphrios, Arsenios, Theodoros Studitis (Bild 3, detail), Ephrem der Syrer.

2. Heilige Styliten  
Symeon von Thaumaston Berg, Alypios, Daniel und Symeon im Mandra oder der alter.
3. Heilige Soltaten  
Artemios, Merkurios, Theodoroi Tiron und Stratilatis, Demetrios, Georgios( Bild 4, Detail), Georgios der Neuer oder der Serber( Bild 5).
4. Heilige Ärzte  
Ermolaos, Panteleimon.
5. Heilige in Brustbild  
Menas, Viktor, Vikentios, Polyeuktos, Kelsios, Protasius, Mardarios, Eustratios, Auxentios, Eugenios, und die Diakonen Euplus und Laurentius.

#### NOTES

<sup>1</sup> G. Millet, *Monuments de l' Athos*, Paris 1927, p. 153—158.

<sup>2</sup> G. Smyrnakis, *To Άγιον Όρος*, Athen 1903, s. 501.

<sup>3</sup> S. Nenadovic, *Hilandar Monastery*, Belgrad 1998, s. 180. Die beiden Gründer kamen aus Janjevo im Kosovo.

<sup>4</sup> Die Interpretation der Datumsangaben stammt von Christo Dimitrof, Dr. der Archäologie, Mitglied der Akademie der Wissenschaften in Sofia, der sich auf alte Inschriften spezialisiert hat und die Interpretation auf griechisch ist von Kostas Nichoritis, Professor fuer balkanischen Sprachen an der Uni Thessalonikis.

<sup>5</sup> Diese Meinung stammt von Polyviou Miltiadis, Dr. Archöologie-Architektur, Verantwortlich für Monuments im Berg Athos.